

Und die Menschen ließen Städte regnen

Zäsium

Ich mache mich auf, wenn Krieg in der Luft liegt:
Nur darauf habe ich gewartet.

Schatten wandern über Kontinente.
An jedem hängt ein Wolf.
Mit den Pfoten haftet er an der Dunkelheit,
bewegt sich mit ihr über Schneehänge.

Aus den Wäldern
sind die Tiere gekommen,
nach Westen gezogen in die Städte.
Erst haben sie das Geld gefressen,
bis die Zähne brachen.
Später jagten sie Fische
gegen den Strom.

Ich sinke
in die vollen Bäuche der Menschen.
In den Muskeln werde ich bleiben.

Strontium

Ist die Welt verwüstet, komme ich.

Schreibe die Zellen neu:
in der Sprache des Todes.

Ich spiele mit den Kindern
in brennenden Ruinen, lege mich
in Gewässer und Böden.
Lebe länger als sie.

Ich weiß, wie Gedanken verwelken
und abfallen: mitten auf die Füße einer Nacht.
Und Gott schuf Himmel und Erde und vergaß,
sie zu versiegeln.

Eines Tages werden die Einschläge
nicht mehr nachhallen, ich aber
werde bleiben mitten im Schutt der Mauern
und leise singen: Bajuschki baju,
gefallen sind die Reiter, der Tod
kommt auf einem kohlschwarzen Rappen.

Plutonium

Über den Dächern taucht das Land
in seine alte Farbe.

Die Stimme vom sechsten Tag hallt
aus den Himmeln: Macht sie euch untertan
und herrscht über die Fische im Meer.

Ich bin Gebieter ihrer Körper,
König von Unterwelt und Luft.
In mir ist die Zukunft
des Todes, und die Gesänge der Wälder

wurden braun, und die Lippen der Erdoberfläche
verkrusteten, als sie das Blut
der Tiere tranken.

Die Stille kam zurück, aber sie hatte
ihre Sprache verloren.

Nur ein Wort erwachte
und fraß aus den Trümmern.

Polonium

Ich glänze silberweiß, wenn ich schlafe.
Aber ich atme gehetzt, stoße Gift
in die Menschen.

Sie wissen noch nicht, wie der Tod
sich im Knochenmark bewegt.
Mit mir hat er das Gesicht gewechselt.

Hinter den sieben Wäldern
hat mich ein Herrscher geliebt;
vier Zungen hingen aus seinem Kopf,
aber nur eine reichte er mir zum Opfer.

Noch ist sein Land voller Straßen und Panzer.
Noch ist er wach und tanzt mit dem Höllenhund.
Bald wird er sich verwandeln und Kinder
aus den Häusern fressen.
In seinem Magen drehen sich die Gräber.

Kobalt

Im Osten geht die Sonne auf.

Im Osten geht die Welt unter.

Aus der Luft betrete ich Städte,
wenn der letzte Bär verstummt.

Einmal hat hier ein Mann gelebt.
Aus den Wäldern kam er,
ging betteln, aber er ernährte sich
von Land, schlang es in sich hinein
und schied es nicht wieder aus.
Er wurde größer, Höhlen lagen
in seinem Bauch und Flüsse,
doch keiner wollte darin leben.
Die Menschen versteckten sich
bei den Rehen und aßen Schnee.

Auch sie nahm ich mit,
legte sie auf die harte Brust des Todes.

Uran

Was ist schon ein Menschenleben
in meiner Zeitrechnung.
Ich werde überdauern.

Manchmal liest der Tod aus mir,
spricht Gedichte, obwohl es keine mehr gibt.
Senkt den Blick und wühlt im Boden.

Vergissmeinnicht schlagen aus.
Ameisen sind mir auf der Spur.
Im Gras hüpfte eine Amsel.
Gestern wurde sie obdachlos.

Schon vor mir hatte die Welt
Blut verloren, lag bleich und einsam
unter den Sternen.

Tritium

Erst nach Jahren willigte ich ein, nicht mehr zu töten,
aber es war nur im Traum.
Ich brenne ihre Gärten ab.
Auch die Veilchen werde ich nicht retten.

In den Städten gibt es schon lange
keinen Schnee mehr.
Kinder gehen zurück zu ihren Müttern.
Nur in den Ecken sitzen Wörter
in Verstecken, lauern uns auf.
Hinter den Bergen leuchten ihre Klänge,
beben noch im Lied der schlaflosen Nächte:
chreg, krijch, orlog.
Aber die Menschen haben diese Namen längst vergessen.

Nur verlassene Mädchen können sich erinnern,
und Scharen strömten zu ihnen und fragten sie um Rat.

Deuterium

In einem anderen Schlaf
brachten sie Sonnenblumen zurück
und legten sie auf die Erde,
und ich sah, dass es gut war,
und ich lag überall im Boden.

In den Häusern hatten die Menschen
Bücher gesucht und den alten Gang
in eine andere Welt.
Manche hatten ihn gefunden;
andere rutschten über Buchstaben
und kehrten zurück in ihre Zimmer.

Das Grün blickte nicht
auf Namen, die schon lang verloren sind.
Es brach aus dem Holz und wuchs
in mein Schlusswort.